

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art  
**Herausgeber:** Visarte Schweiz  
**Band:** - (1934-1935)  
**Heft:** 4

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER KUNST ART SUISSE - ARTE SVIZZERA

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELL-  
SCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER,  
BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ  
DES PEINTRES, SCULPTEURS ET  
ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH:  
DER ZENTRAL-VORSTAND

RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION:  
LE COMITÉ CENTRAL

ADMINISTRATION: A. DÉTRAZ, SECRÉT. CENTRAL 10, AVENUE DES ALPES, NEUCHÂTEL, TÉL. 217  
IMPRIMERIE PAUL ATTINGER S. A., AVENUE JEAN-JACQUES ROUSSEAU 7, NEUCHÂTEL

NEUCHÂTEL N° 4

JÄHRLICH 10 HEFTE  
10 CAHIERS PAR AN

N° 4 NOVEMBER 1934  
NOVEMBRE 1934

## INHALT — SOMMAIRE

Der Kunstverein und die zugenagelten Kisten. — Kunststipendien. — † Prof. Dr. Wilhelm Barth. — † Rudolph Hübscher. — † Stadtrat Gustav Kruck. — Sektionsmitteilungen. — Mitgliederverzeichnis. — Ausstellungen. — Büchertisch. — Illustration: Auf dem Umschlag: Holzschnitt von Marc Gonthier, Lausanne.

La Société des Beaux-Arts et les caisses clouées. — Caisse de secours pour artistes suisses. — Bourses d'études des beaux-arts. — † Prof. Dr. Wilhelm Barth. — † Rudolph Hübscher. — † Stadtrat Gustav Kruck. — Liste des membres. — Expositions. — Illustration: Sur la couverture: Bois gravé de Marc Gonthier, Lausanne.

## *Der Kunstverein und die zugenagelten Kisten.*

Diesen Herbst fand in einem Juradorf eine grossartige Kunst-Ausstellung statt, über deren künstlerischen Wert man sich in guten Treuen streiten kann. In einem Punkt waren aber die Jurassier vorbildlich: Die Kisten, die man zugeschraubt hingeschickt hatte, kamen wieder zugeschraubt zurück. Hatte man nichts verkauft, so waren doch wenigstens die Kisten nicht verdorben.

Und am Turnus? Ueber die Unsitte, Bilderkisten zuzunageln ist schon so viel geschrieben worden, dass man glauben sollte, Kunst-Museen und Turnussektionen des Kunstvereins seien auf dem Laufenden. Oder äussert sich im Zunageln die Rücksichtslosigkeit, mit der man die Künstler behandeln zu dürfen glaubt?

Es sei zugegeben, dass es nachlässige Künstler gibt, die ihre Kisten zugenagelt einschicken. Das Reglement des Turnus aber erlaubt der Leitung, mit diesen Kollegen kurzen Prozess zu machen. Die Anständigen, und das ist die grosse Mehrheit, sollte aber unter der Nachlässigkeit der Unordentlichen nicht leiden müssen. Und wenn die erste Turnussektion nicht weiss, was Usus und Anstand ist, so sollte man nicht weiterrageln und die Kisten in einem Zustand an den Künstler zurückgehen lassen, dass er sie, ohne sie zu ruinieren, überhaupt nicht mehr öffnen kann.

Aber wie gesagt, über die Sache ist schon so viel geredet und geschrieben worden, dass man den Eindruck bekommt, es fehle da und dort am nötigen Respekt vor dem Eigentum des Künstlers.

E. G.